

mäderer usscheall'r

www.maeder.at



**#gameofchange:
Nachhaltigkeit spielerisch
lernen**

Seite 9

**Kochlöffel-Übergabe
J.J.Ender-Saal**

Seite 16

**Tablet-Klassen an der
Öko-Mittelschule**

Seite 18

Sportlerehrungen

Ein Treffpunkt für Vereine, ein reichhaltiges Frühstücksbuffet, Mittagessen, ein mitreißendes Showprogramm und Ehrungen – viele Vereinsmitglieder und deren Familien besuchten den 13. Vereinsbrunch und fanden gute Unterhaltung im J.J.Ender-Saal.



Ausgabe 1 – 2023

mäderer usscheall'r

Veranstaltungen

- 4 Großartige Stimmung beim Turnerball
- 5 Steirerball in Mäder
- 6 Faschingstreiben in der Gemeinde
- 7 Senioren-Faschingskränze
- 8 Funkenwochenende in Mäder



- 9 #gameofchange: Nachhaltigkeit spielerisch lernen
- 10 13. Vereinsbrunch mit Sportlerehrungen
- 12 Kalligrafie-Workshop mit Ulli Müller
- 12 Bücherei: Treffpunkt für junge Familien

Aktuell in Mäder

- 13 Der Verein Rhein-Schauen berichtet



- 14 Zum Gedenken an Arthur Hellrigl
- 16 Kochlöffel-Übergabe J.J.Ender-Saal
- 17 Exkursion „Fluchtweg“ und „Gedenkstätte KZ Dachau“
- 18 Tablet-Klassen an der Öko-Mittelschule
- 18 Schulführung und Vortrag Faktenwissen
- 19 Buntes Faschingstreiben in der 2B
- 19 Es wird getanzt
- 20 Im Kindergarten Ulimahd ist viel los
- 20 Mülldetektive unterwegs
- 21 Im Dschungel ist was los
- 22 „Wer will fleißige Handwerker seh'n?“
- 23 Hasenfuß und Krötenei, wir lernen Zauberei
- 24 Neueröffnung der Hilfsmittelberatungsstelle „IUVAT“
- 25 Come out and play
- 25 Semesterferienprogramm für Jugendliche
- 26 Denkmalgeschütztes 4-Generationenhaus



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Mit dem Frühling gehen besondere Gefühle einher. Die Tage werden deutlich länger und alles beginnt zu sprießen. Trotzdem wollen wir mit dem vorliegenden Usscheall'r aufzeigen, was sich über den Winter in unserem Dorf alles ereignet hat.

Nach längerer Abstinenz kamen die Balltger wieder auf ihre Kosten. Der schon traditionelle Vereinsbrunch konnte ohne Einschränkungen durchgeführt werden. In den Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen wurde wieder Normalprogramm gefahren. Wir möchten aber auch Erhaltenswertes zeigen. So bietet das schönste Rheintalhaus in Mäder vier Generationen Wohnraum. Ein Nachruf über Arthur Hellrigl – über zwei Jahrzehnte leitete er das Postamt in Mäder, fast zwei Jahrzehnte diente er der Bürgermusik als Obmann und weit darüber hinaus berichtete Arthur in den VN über Mäder.

Die Planungsarbeiten für eine Attraktivierung des Gemeindezentrums wurden vergeben. Gemeinsam mit Ihnen möchten wir diese Planung im nächsten Jahr erarbeiten. Bitte reservieren Sie heute schon den Abend des 16. Juni für eine spannende Reise durch das Zentrum von Mäder.

Ich wünsche Ihnen mit der Lektüre des vorliegenden Usscheall'r viel Spaß. In der nächsten Ausgabe wird es vieles über die neue Infrastruktur in Mäder zu berichten geben.

Bürgermeister
Rainer Siegele

Großartige Stimmung beim Turnerball



Nach 27 Jahren fand am Samstag, dem 21.01.2023 endlich wieder ein Turnerball der Turnerschaft Mäder statt. Im vollbesetzten J.J.Ender-Saal erfreuten sich die zahlreichen Gäste aus Nah und Fern über einen spektakulären Abend mit vielen Highlights.

Die Idee für den Turnerball stammte vom Team Jugend der TS Mäder. Die engagierten Turner:innen wuchsen über sich hinaus und organisierten hochmotiviert mit Hilfe der ganzen Turnerschaft eine fantastische Veranstaltung mit einem abwechslungsreichen und sportlichen Programm.

Der Ball startete mit einer tollen Show der Gruppe Leistung 2, gefolgt von den herzigen „Disco Bones“ der Gruppe Dance Fun, den NOVUS Tanzmädels und den Freestylern.

Während der Pause konnten Lose für die fast 300 Tombolapreise gekauft werden. Viele nutzten auch die Gelegenheit mit der Fotobox ein Erinnerungsfoto zu schießen, einen Drink an der Turnerbar zu genießen oder den Hunger zu stillen.

Dann ging es gleich mit einem weiteren Höhepunkt unserer Schweizer Nachbarn vom STV Kriessern weiter, die mit ihrer

atemberaubenden Gerätekombination die Zuschauer begeisterten. Die Showtanzgruppe NOVUS riss mit ihrem neuen Programm „Running with the wolves“ das Publikum in ihren Bann. Und last but not least stellten die Vorstandsmitglieder und das Trainerteam der TS Mäder ihr Können unter Beweis und ernteten viel Applaus.

Im Anschluss sorgte die Band „Mir drei zu viert“ für musikalische Unterhaltung und es wurde von Jung und Alt ausgiebig das Tanzbein geschwungen.

Kurz vor Mitternacht fand die Verlosung der drei Tombola-Hauptpreise statt – an dieser Stelle möchten wir uns bei allen Sponsoren, die unseren Ball finanziell sowie mit Tombolapreisen unterstützt haben, recht herzlich bedanken! Für gute Stimmung im Saal sorgte dann die Mitternachtseinlage der Mäderer Schalmeyen, die fetzige Musikstücke zum Besten gaben.

An der Turnerbar blieb kein Wunsch unerfüllt und den ganzen Abend sorgte die fröhliche Barcrew für kühle Drinks. So wurde bis in die frühen Morgenstunden ausgelassen getanzt, gelacht und geturnt.

Turnerschaft Mäder



Weitere Fotos findet ihr auf der Homepage www.ts-maeder.at

Steirerball in Mäder



Obmann Sigi Haberl mit Gattin eröffneten den Ball mit einer zünftigen Polka der Stimmungsband aus der Steiermark, den Alpenyetis.

Am Samstag, dem 4. Februar wurde nach bedingter zweijähriger Pause wieder „steirisch“ gefeiert und zum traditionellen Steirerball eingeladen. Obmann Sigi Haberl konnte unter den vielen Ballbesuchern unsere Ehrengäste Bürgermeister Rainer Siegele mit Gattin und Vizebürgermeister Rainer Gögele mit Gattin herzlich begrüßen. Auch unsere befreundeten Vereine, wie der Verband der Südtiroler mit Obfrau Heidi Pedevilla und aus der Schweiz mit Obmann Luis Lang vom Verein der Österreicher in Arbon, wurden willkommen geheißen. Eine Fangruppe unserer Unterhaltungsband und Stimmungsmacher, der Alpenyetis aus der Steiermark, waren ebenfalls angereist.

Es war keine Lederhos'n oder Dirndl nötig, (aber guat wenn eins hast und gern anzieh'n mogst) und man musste auch nicht echter Steirer oder echte Steirerin sein. Einzige Voraussetzung war „gute Laune“ mitbringen und „Ball genießen“.

Zur Begrüßung gab es im Foyer ein Schnäpsle und Stimmungsmusik mit unseren Stammmusikanten, den „Die 3 lustigen Steirer“ Franz, Toni und Walter.

Das Maskottchen der Alpenyetis als lustiges Fotomotiv und Steffi Haberl, Maria Enzinger, die auch für die Organisation der

Tombola und Balleinlage verantwortlich zeichnete, sowie Monika Marte als Helferinnen vom Vorstandsteam, genossen die tolle Stimmung. Moderiert wurde von Sabine und Werner.

Mit einer tollen, einstudierten Tanzvorführung unter dem Thema „König der Löwen“ begeisterte die Tanz- und Turngruppe aus Bürs mit 40 großen und kleinen Tänzerinnen unsere Ballgäste. Vielen Dank für eure tolle Darbietung.

Beim Steirerball gibt es immer eine tolle Tombola, so auch dieses Jahr. Die Lose für 200 Preise waren im Nu verkauft. Die Hauptpreise wurden um Mitternacht an die fünf Gewinner verlost und die Freude war groß. Wir bedanken uns bei unseren Sponsoren und bei allen Ballbesuchern, jung und älter, für die tolle Stimmung und freuen uns schon aufs nächste Jahr.

Verein der Steirer in Vorarlberg

Verein der Steirer in Vorarlberg
gegründet 1937
steirerverein@gmail.com
www.steirer-dornbirn.at



Faschingstreiben in der Gemeinde

16. Mäderer Faschingsumzug: Nach einer wunderschönen Woche hat das Wetter am Samstag zugezogen und von Samstag auf Sonntag fiel sogar etwas Regen. Aber der Wettergott hatte ein Einsehen mit den Faschingsnarren und so wurde der Mäderer Faschingsumzug bei angenehmen Temperaturen wieder zu einem vollen Erfolg. Neben rund 200 Kindern vom Spielhüsle und dem Kindergarten Brühl mit Begleitpersonen nahmen 18 weitere Gruppen daran teil.

Nachdem der Umzug 2021 der Pandemie zum Opfer fiel, wurde der Faschingssonntag heuer umso mehr gefeiert. Von allen Seiten wurde gelobt, dass es ein Faschingsumzug zum „Angreifen“ war – sprich: Die bunten Mäscherle und die Besucher:innen am Straßenrand kommunizierten miteinander und hatten ein hervorragendes Sonntagnachmittagsenerlebnis. Die Vereine, das sind der Schalmeienzug, die Turnerschaft und die Bürgermusik sowie die Feuerwehr, die für buntes Faschingstreiben auch nach dem Umzug sorgten, bewirteten wieder auf das Beste.

Schon am Vormittag bei der Schlüsselübergabe war das Feuerwehrhaus gut besetzt. Der Mäderer Faschingsumzug ist landesweit der einzige, der nach den Richtlinien von „ghörig feschta“ durchgeführt wird.

Bei der Organisation wurden die Schalmeien von Nicole Nesensohn, der neuen Perle auf dem Gemeindeamt, aufs Beste unterstützt.

Faschingskrapfen-Verteilaktion

Trotz eines sehr anstrengenden Faschingswochenendes standen die Schalmeien am Faschingsdienstag fast vollzählig um 9.30 Uhr mit ihren Instrumenten zur Krapfen-Verteilaktion beim Vereinshaus bereit. Aufgrund des zum Teil doch etwas angeschlagenen Gehapparates des einen oder anderen Schalmei wurde der weite Weg bis ins Schulheim mit dem Bus der Linie 181 zurückgelegt.

Im Schulheim angekommen spielten sie voll auf, als würde der Fasching gerade erst beginnen. Nach der Landessonderschule ging es zu Fuß zur Volksschule. Bei der abschließenden Polonaise blieb nicht ein einziger Schüler sitzen. Durch einen außer-

planmäßigen Stop bei der Villa Klein traf die Truppe mit etwas Verspätung bei den schon ungeduldig wartenden Kindergärtlern ein. Auch das Spielhüsle kam mit einer Abordnung zu den Kindergärten.

Den letzten Auftritt dieses Vormittages absolvierte der Schalmeienzug im Hof der Öko-Mittelschule, wo Prinzessinnen, Bären und Dinosaurier neben Cowboys und Polizisten nur darauf warteten, bei den angenehmen Temperaturen ausgelassen tanzen zu dürfen. Insgesamt fanden 798 Krapfen den Weg in die hungrigen Mäuler.

Mäderer Kinderfasching

Ebenfalls schon Tradition hat der Kinderfasching am Faschingsdienstag nachmittag.

Neben einem bunten Programm gab es wieder jede Menge Möglichkeiten, Fasching zu feiern. Es gibt böse Zungen, die behaupten, dass es Erwachsene gibt, die sich Kinder ausleihen, um beim Kinderfasching noch einmal dem Fasching Abschied sagen zu können.



Bei den angenehmen Temperaturen wurde der Faschingsumzug am Faschingssonntag zu einem vollen Erfolg, zumal der letzte der Pandemie zum Opfer gefallen ist.

Den Auftakt machten die Schalmeien, die mit bekannten und neuen Stücken so richtig Stimmung in den J.J.Ender-Saal brachten. Danach sorgte der Zauberer Tom Veith bei den Kindern für staunende Gesichter. Geduld war bei den Kleinen angesagt, als sie für die Luftballonfiguren anstehen mussten. Über 500 Ballons wurden zu verschiedenen Figuren modelliert. Der Zauberkünstler wurde dabei von seiner tollen Assistentin Maria unterstützt. Auch dieses Jahr begeisterte die Volksschulklasse von Milena Klien das Publikum mit ihrem Tanz zu dem Lied „Wellerman“.



Die größte Fußgruppe beim Faschingsumzug bildete das Spielhüsle und der Kindergarten Brühl mit 200 Kindern und ihren Begleitpersonen.

Frauenbewegung Mäder

Senioren-Faschingskränzle



Die große Auswahl an hausgemachten Kuchen machte das Kaffeekränzle perfekt.

Neben der Unterhaltungsmusik von Herbert von den Nachtfaltern, wurde den Gästen dieses Mal ein Wiederaufleben der berühmten Quizsendung „Dalli, Dalli“ präsentiert. Helmut Giesinger als Quizmaster, Gudrun Gruber und Martin Stark als Assistenten und Schiedsrichter und Bertram Frei als Techniker brachten mit ihrer Auswahl an Fragen und vor allem mit Dalli Klick die Kandidaten zum Schwitzen und das Publikum zum Lachen.

Langjährige Tradition hat das von der Frauenbewegung organisierte Senioren-Faschingskränzle. Das Team der Frauenbewegung rund um Sandra Gassner organisierte den Nachmittag wieder aufs Beste.

Nach dem Kaffeekränzle mit einer großen Auswahl an hausgemachten Kuchen, wurden die Besucher:innen auf Einladung der Gemeinde von der Saalküche verpflegt.

Funkenwochenende in Mäder



Rund 1.000 Paletten wurden von den fleißigen Mitgliedern der Funkenzunft Mäder für den ca. zehn Meter hohen Funken am Freitag und am Samstag zum Aufbau verwendet. Ebenfalls wurde auch dieses Jahr wieder ein Kinderfunken errichtet. Dieser wurde mit musikalischer Umrahmung der Jungmusik Mäder und der Musik Stöpsel am Nachmittag angezündet. Zahlreiche Familien besuchten bei dem schönen, aber kalten Wetter das Spektakel.

Am Abend folgte dann der Höhepunkt. Der Schalmeizug Mäder eröffnete mit musikalischer Unterhaltung den Abendfunken. Bevor der Funkenmeister Roland Rath mit Bürgermeister Rainer Siegele sowie weiteren Funkenzünftlern den Funken entzündete, gab es wie auch in den vergangenen Jahren aus Umweltschutzgründen statt einem Feuerwerk eine Fackelshow. Die Vorführung wurde von den Zuschauer:innen mit kräftigem Applaus belohnt.

Trotz der Wahl des Funkenbaumaterials – trockene Paletten und Biodinkelstroh – und der Durchsage des „Platzsprechers“ Mario Tusch, dass in Mäder noch nie eine Funkenhexe begraben werden musste, hatte Funkenmeister Roland Rath bange Momente. Durch den sehr kalten Nordostwind schlugen die Flammen lange Zeit neben der Hexe in den Nachthimmel. Endlich griff natürlich Pflicht.

Das traditionelle Funkaküachle ist beim Funken natürlich Pflicht.



Für den Funkenbau verantwortlich: Die Mitglieder der Funkenzunft Mäder

das Feuer auf die Hexe „Kräuter Melania von und zu Willi von Pfarrers Bündt“ über und brachte diese mit lautem Getöse zur Explosion. Wenn der alte Aberglaube stimmt, dass das Jahr so wird wie der Funken abbrennt, so müsste es auch heuer wieder, nach einem zögerlichen Start, ein gutes Jahr für Mäder werden. Symbolisch wurde auf jeden Fall der diesjährige Winter ausgetrieben.

Für das leibliche Wohl der Zuschauer:innen sorgte das Team der Funkenzunft mit köstlichen „Funkaküachle“, Würsten, Zack-Zack und Getränken. Ein herzlicher Dank gilt der Freiwilligen Feuerwehr, die für die Sicherheit der Funkenbesucher und der angrenzenden Gebäude sorgte und der Funkenzunft Mäder für die Aufrechterhaltung des Brauchtums und für die umweltfreundliche Durchführung.

Nachhaltigkeit spielerisch lernen

In der Gemeinwohlgemeinde Mäder trafen sich in den letzten sechs Monate acht Engagierte, die entweder hauptamtlich oder ehrenamtlich in der Gemeinde mitarbeiten, um Nachhaltigkeit zu üben.

Gemeinwohlbilanz für Einzelpersonen

Umgesetzt wurde diese Idee mit dem Spiel #gameofchange, welches entwickelt wurde, um die Gemeinwohlbilanz, die bereits von zahlreichen Unternehmen und Organisationen erstellt wird, auch für Einzelpersonen möglich zu machen.

#gameofchange hat das Ziel, das eigene Tun und Handeln in Sachen Nachhaltigkeit zu hinterfragen und gegebenenfalls neu auszurichten. Die Werte-Haltung der Gemeinwohl-Ökonomie dient hierbei als Richtschnur.

Monatliche Treffen

In monatlichen Treffen wurden Fragen der sozialen Gerechtigkeit, Ökologie, Menschenwürde und Partizipation aufgegriffen. Jedes Gruppenmitglied nahm sich eine Aufgabe vor, die es bis zur nächsten Zusammenkunft bearbeitete. Die jeweiligen Ergebnisse wurden dann in der Gruppe ausgetauscht.

Dies reichte von Recherchen über nachhaltigen Fischfang bis zu Familienkonferenzen zum Thema Spendengewohnheiten oder Wasserverbrauch im gemeinsamen Haushalt. Die einzelnen Berichte waren spannend, zum Teil ernüchternd, einige aber auch sehr humorvoll.

Offene Abschlussveranstaltung

Zur Abschlussveranstaltung waren Familienmitglieder, Mitglieder der Gemeindevertretung und sonstige Interessierte eingeladen. Bürgermeister Rainer Siegele betonte in seinen Grußworten die Vorreiterrolle, die die Gemeinde Mäder zum Thema Nachhaltigkeit einnimmt. So hat sie zum Beispiel 2017 als eine der ersten Gemeinden in Österreich eine Gemeinwohlbilanz erstellt.

„Sei du selbst die Veränderung, die du dir wünschst für diese Welt!“

Mahatma Gandhi

Als Kernpunkt des Abends stellten dann die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eines ihrer Themen vor, die sie im vergangenen Halbjahr bearbeiteten. Die anwesenden Besucher verfolgten die Beiträge aufmerksam und diskutierten im abschließenden gemütlichen Teil angeregt über die Themen des Abends.

Fachkundige Begleitung

Initiiert wurde das Projekt vom pensionierten Gemeinsekretär Helmut Giesinger, der auch maßgebend bei der Erstellung der Gemeinwohlbilanz für die Gemeinde Mäder beteiligt war. Die fachkundige Begleitung erfolgte durch Ulrike Amann, zertifizierte Gemeinwohl-Beraterin und Spieleleiterin von #gameofchange, die bereits viel Erfahrung bei der Entwicklung von Projekten im Gemeinwesen gesammelt hat.

Nachahmer:innen gesucht

Wenn Sie Lust haben, dieses Spiel gemeinsam mit anderen (Freundeskreis, im Verein, in der Firma) zu spielen und sich dadurch aktiv mit dem Thema Nachhaltigkeit in Ihrem Einflussbereich zu beschäftigen, dann wenden Sie sich bitte per Mail an Frau Ulrike Amann, info@ulrike-amann.com



Verein zur Förderung der Gemeinwohlökonomie in Vorarlberg
Badstraße 23, 6844 Altach
T +43 660 70 63 286
www.austria.ecogood.org/vorarlberg/
vorarlberg@ecogood.org

13. Vereinsbrunch mit Sportlerehrungen



Pünktlich eine Woche nach dem Funken konnte am Sonntag, dem 5. März endlich wieder der Vereinsbrunch mit Sportlerehrungen stattfinden.

Der Vereinsbrunch hat sich zu einem Treffpunkt der Vereine entwickelt. Als Dankeschön lädt die Gemeinde Mäder neben den Sportler:innen, die für die erfolgreiche Teilnahme an Wettkämpfen geehrt werden, auch Trainer:innen und Personen, die Kinder und Jugendliche in Mäderer Ortsvereinen betreuen, ein.

Das Saal-Team um Thomas Bonegger verwöhnte die Besucher:innen mit einem reichhaltigen Frühstücksbuffet, bevor die Mitglieder des Gemeindevorstandes die Sportlerinnen und Sportler vom Karateclub Kleiner Drache Mäder, dem Union Ringer Club, der Turnerschaft Mäder und vom Tennisclub Mäder für ihre sportlichen Leistungen im vergangenen Jahr ehrten.

Bei den Ringern fehlten einige, da sie bei einem Turnier bereits Medaillen für die Ehrung beim nächsten Vereinsbrunch hamsterten.

Vor der Ehrung zeigten fünf Tänzerinnen aus der Dance Art Junior Company aus Dornbirn eine vielbeklatschte Performance zu der Musik von Pitch Perfect. Nach den Ehrungen begeisterte die Prinzengarde aus Höchst die Zuschauer:innen mit einer mitreißenden Show, in der sie die Anwesenden auf eine Reise nach Hogwarts mitnahmen.

Die Gäste ließen den vom Saal-Team wieder perfekt organisierten Brunch am frühen Nachmittag gemütlich ausklingen.

Wir gratulieren allen Sportlerinnen und Sportlern nochmals herzlichst zu ihren Erfolgen!



Ehrungen beim Tennisclub Mäder:
Nina Schläffer, Sina Schläffer, Eva Renner, Lina Vetter, Simone Ender, Daniela Mayr, Eileen Maruschko (nicht auf dem Foto: Anna Helbok, Carina Deger)



Ehrungen bei der Turnerschaft Mäder:
Erste Reihe: Ida Hämmerle, Lia Riba, Karolina Strasser, Jolina Zengerle, Noah Schöch; zweite Reihe: Kilian Schuster, Lukas Jakoubek, Leo Lengauer, Liam Leimegger, Konstantin Hagen, Louie Amann; dritte Reihe: Thomas Müller, Benedikt Hagen, Livia Bolter, Mathilda Kilga, Rosa Bolter-Jung, Chiara Schranz, Christopher Schallert, Sarah Landler; letzte Reihe: Laila Büchel, Lea Oetting, Marie Egger, Leni Stanek (nicht auf dem Foto: Kilian Gaßner, Leon Huber, Jonas Kubu, Philipp Suppan, Benjamin Suppan, Mira Huber, Matteo Ölz, Jana Theiner, Julia Bastigkeit, Joline Mathis, Valentina Lampert, Ella Lukas)



Ehrungen beim Karateclub Kleiner Drache Mäder:
Eva Albl, Lucia Zelic, Giuliano De Bellis, Anna Albl, Maya Sandholzer, Pascal Mathis, Diego Fitz, (nicht auf dem Foto: Bettina Plank, Dominik Pirron)



Ehrungen beim Union Ringer Club:
Marco Schneider und Taino Bernhard (nicht auf dem Foto: Martin Bischof, Lukas Metzler, Jonas Metzler, Bastian Uhlmann, Moritz Tusch, Jannik Tozzi, Enes Sahin, Eymen Sahin)

Kalligrafie-Workshop mit Ulli Müller

Im Februar begrüßten wir 18 Teilnehmerinnen zu einem Kalligrafie-Workshop mit Ulli Müller aus Altach unter dem Titel „Schönschreiben kann jeder – setze deine eigene Handschrift in Szene!“. An diesem Abend gab sie uns einen Einblick in die Kunst des schönen Schreibens.



Die Teilnehmerinnen übten im Kurs das Schreiben mit der Feder.

Begonnen wurde mit dem richtigen Einsetzen der Schreibfeder in den Federhalter. Um Sicherheit in das etwas andere Schreibgefühl mit Tusche zu erlangen, wurden auf Übungsblättern die ersten Strichführungen geübt. Es folgte das Üben der Groß- und Kleinbuchstaben, bevor sich die ersten an das Gestalten einer Karte wagten. Die Kursleiterin zeigte durch praktische Beispiele vor, wie z.B. mit hochpigmentierten, wasserlöslichen Perlglanzfarben und einem Pinsel Akzente gesetzt werden können. Mit dem Erhalt von Tipps und zusätzlichen Übungsblättern wird die Motivation ange-

sport, zu Hause das erlangte Wissen über den Kurs hinaus in die Praxis umzusetzen. Anhand von mitgebrachten Musterbeispielen konnten die Kursteilnehmerinnen obendrein schöne Ideen mit nach Hause nehmen.

Mit Ullis Worten „üben, üben, üben und sich trauen“ endete dieser krEAtivE Abend mit schönen und neu gewonnenen Eindrücken.

Das Team der Bücherei Mäder



Veranstaltungsreihe „Äffchen Ferdinand“

Bücherei: Treffpunkt für junge Familien



Das erste Treffen war ein voller Erfolg – viele neue Gesichter und Väter mit Kindern waren in der Bücherei anzutreffen.

Am 3. Februar war es so weit und die erste Veranstaltung mit Äffchen Ferdinand fand statt. Es wurde gebastelt und gespielt. Eine passende Geschichte zum Thema „Fasching“ durfte natürlich auch nicht fehlen. In unserem Bücherei-Café gab es für unsere Besucher eine kleine Stärkung.

Wir möchten mit dieser Veranstaltungsreihe jungen Familien einen Treffpunkt im Ort bieten. Schon der erste Nachmittag wurde sehr gut angenommen.

Das Team der Bücherei Mäder

Hallo, mein Name ist Ferdinand und ich wohne seit kurzem in der Bücherei Mäder. Ich mag spannende und lustige Geschichten, bastle gerne und spiele auch gerne mal ein Spiel. Allein macht es aber nicht so viel Spaß. Daher freue ich mich, wenn Kinder bis sieben Jahre mit Begleitung zu mir in die Bücherei kommen.

Nächster Treffpunkt
Wir freuen uns jetzt schon auf den 12. Mai, wenn Äffchen Ferdinand sich mit den Kindern auf Muttertag vorbereitet.



Der Verein Rhein-Schauen berichtet

Nach zwei sehr durchwachsenen Jahren konnten wir im Vereinsjahr 2022 am Steinbruch Kadelberg mit den geplanten 18 Veranstaltungen wieder durchstarten. Am Standort wurden im Vereinsjahr 2022 1.157 Besucher begrüßt. Die darüber hinaus verbliebene Zeit nutzen wir, um aktuelle und ausstehende Projekte voranzutreiben.

Aus der Werkstatt kann folgendes berichtet werden:

- Vorarbeiten Projekt „Gleisumlegung 2023“ Bahnhof Mäder
- Projektausführung „Gleisverlängerung zum Zollamt Mäder“
- Projektausführung „Neuaufbau Trogener-Barwagen“
- Projekt „Neuaufbau der Weichen und Gleisjoche“
- Ausbesserungsarbeiten an Lokomotiven und Wagen
- Instandhaltung Gleisanlage und Gebäude
- Neugestaltung Außengelände (Remise)

In der Werkstatt und an der Bahnstrecke wurden für die Instandhaltung 2.347 ehrenamtliche Stunden geleistet. Die Highlights im vergangenen Jahr waren unter anderem:

Reiseziel Museum:

Zum siebten Mal konnten wir an der vom Land Vorarlberg initiierten Aktion „Reiseziel Museum“ teilnehmen. An drei Sonntagen in den Ferienmonaten konnten wir den Kindern einiges über die Geschichte der IRR am Steinbruch Kadelberg und Umgebung erzählen.

Lange Nacht der Museen:

Die „Lange Nacht der Museen“ stand am Samstag, dem 1. Oktober, wieder österreichweit auf dem Programm. Im Steinbruch war diesmal die Ausstellung der sechs Lokomotiven mit den Spurweiten 600 und 750 mm ein großer Anziehungspunkt. Aber auch das „Kino fährt Bahn“ mit Kurzfilmvorführungen bei Fahrten zur Dienstbahnbrücke, lockten zahlreiche Besucher an.



Bahnhof Mäder: Bänklewagenfahrt

Dampflokfahrten

Von Lustenau über Kriessern nach Mäder standen sechs Dampflokfahrten im Jahr 2022 auf dem Programm. Die Dampflok führte die Besucher:innen von Lustenau über Widnau nach Kriessern. Nach Überquerung der Rheinbrücke stand an der Haltestelle „alter Zoll“ unser Zug für die Weiterfahrt zum Steinbruch Kadelberg bereit.

Nikolausfahrten in Mäder:

Bereits zum siebten Mal fanden am 3. und 4. Dezember die Nikolausfahrten mit dem Rheinbähnle statt. Über 200 Kinder und Erwachsene fuhren mit der festlich geschmückten Lokomotive, beheizten Wagen und dem Duft von Kinderpunsch in der Nase, zur Dienstbahnbrücke.

Markus Gisinger, Standortleiter Kadelberg
Verein Rhein-Schauen

Kontakt

Rhein-Schauen
Museum und Rheinbähnle
office@rheinschauen.at
+43 5577 20539
www.rheinschauen.at

Zum Gedenken

Arthur Hellrigl

Am 14.10.1927 wurde Arthur in Koblach-Neuburg als ältester Sohn von Edmund Hellrigl und seiner Frau Luise, geb. Kilga, geboren.

Engagierter Postbeamter

Nach seiner schulischen Ausbildung begann er seine Berufslaufbahn im Jahre 1942 beim Postamt Hohenems als Postjungbote. Allerdings wurde er schon bald zur Wehrmacht eingezogen. Er musste Kriegsdienst leisten und geriet in russische Gefangenschaft. Nach seiner Heimkehr wurde er dem Postamt Dornbirn zugeteilt. Bei verschiedenen Postämtern wurde er als Urlaubs- und Krankenvertretung eingesetzt, als Saisonverstärkung tat er am Arlberg seinen Dienst.

In seiner Dornbirner Zeit leitete er zehn Jahre lang die Amtskanzlei und die Personalstelle, auch als Kurslehrer war er tätig. Im Jahre 1965 wurde er zum Amtsvorstand des Postamtes Mäder bestellt. Hier versah er über 22 Jahre seinen Dienst als Amtsleiter.

Mit großem Engagement wirkte er als Ausbilder junger Postangestellter und bereitete sie praxisorientiert auf Dienstprüfungen vor. In der Ausbildung von Amtsleitern erwarb er sich große Verdienste. Arturs „Postschule“ durchliefen mehr als 70 Personen. Bei der Postdirektion Innsbruck fanden seine Anregungen aus der Praxis immer wieder Beachtung und Anerkennung.

Nach mehr als 45 Dienstjahren trat Arthur am 01.11.1987 seinen Ruhestand an.

Als Anerkennung für seine besonderen Leistungen erhielt er im Jahre 1988 das goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich.

Lokalredakteur

Als Lokalberichterstatter der Vorarlberger Nachrichten für die Region am Kummawidmete sich Arthur jahrzehntelang dem Wirken der Ortsvereine und dem politischen Geschehen seiner näheren Umgebung. Dabei bemühte er sich stets um Objektivität, ohne alles zu glauben oder allen Recht zu geben.



Arthur Hellrigl als Postamtsleiter in Mäder im Jahre 1978.

Vereinsvorstand

Mit viel Freude und Elan stand Arthur 18 Jahre als Obmann an der Spitze der Bürgermusik Mäder. Er war wegen seiner Geradlinigkeit und Konsequenz allseits geschätzt und wurde im Jahre 1971 auf der Generalversammlung zum Ehrenobmann ernannt.

Ehemann und Vater

Am 22.10.1955 heiratete Arthur seine Elwina Maria (als Elli bekannt), geb. Seewald, aus Koblach-Straßenhäuser, in der Pfarrkirche Tisis. Mit ihr war er 70 Jahre verheiratet. Die standesamtliche Trauung hatte bereits am 20.10.1951 stattgefunden. Mit der Geburt des Sohnes Karlheinz im Jahre 1958 war das familiäre Glück vollkommen.

Eine besondere Freude für Arthur und Elli waren die jährlichen Urlaube im Südtirol, welches ihnen im wahrsten Sinn des Wortes zur „zweiten Heimat“ geworden ist. Dort fühlten sie sich bei der Gastgeberfamilie Plunger 35 Jahre lang sehr wohl. Bei schönen Wanderungen und Ausflügen in Gesellschaft ihrer zahlreichen Südtiroler Freunde genossen sie diese Zeit bis zu Arturs 88. Lebensjahr sehr.

Als Elli im Juli 2021 verstarb, wurde Arthur durch die Pflegerinnen Mihaela und Lina liebevoll betreut. So konnte er seine letzten eineinhalb Jahre in gewohnter Umgebung in seinem Haus im Kirchfeld verbringen. Sein Sohn Karlheinz und seine Schwiegertochter Ingrid waren ihm dabei eine wertvolle Stütze.

Die Gemeinde Mäder verlor mit Arturs Tod am 18.12.2022 ein Original. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Rainer Gögele



Gruppenbild des Bürgermusikvereins Mäder 1980



Arthur beim Musikball am 23.02.1982.

Kochlöffel-Übergabe im J.J.Ender-Saal



Mit erstem März übernahm Thomas Bonegger die kulinarische Leitung für den J.J.Ender-Saal von Veronika Böckle. Veronika leitete den Saal über 20 Jahre mit viel Engagement und Liebe. Als Biobäuerin war es ihr immer ein Anliegen, dass die Produkte aus nachhaltiger Produktion und aus der Nähe bezogen wurden.

Die Gemeindevertretung von Mäder hat bereits im Dezember 2000 einstimmig die Umstellung auf regionale und/oder Bio-Produkte beschlossen. Damit entstand eine perfekte Symbiose zwischen dem Wunsch der Gemeindevertretung und dem Lebensstil von Veronika. Mit 31. Juli 2022 ging Veronika in den Ruhestand, half uns aber dankenswerter Weise über die führungslose Zeit und hilft Thomas auch beim Start. Wir bedanken uns bei Veronika für die vielen, vielen Stunden, Tage und Nächte, die sie im Saal verbracht hat.

Mit Thomas haben wir einen erfahrenen Event-Caterer gewinnen können. Thomas wohnt derzeit in Lochau, ist aber in Götzis aufgewachsen. Nach seiner Lehre und den Ausbildungsjahren im Weißen Kreuz in Feldkirch arbeitete er bei der Firma Ospelt

Reichhaltiges
Frühstücksbuffet
beim Ver-
einsbrunch



Veronika Böckle tritt ihren wohlverdienten Ruhestand an und übergibt die Saal-Leitung an Thomas Bonegger.

in Lichtenstein im Event Catering. Danach war er einige Jahre als Vermessungstechniker tätig. Derzeit ist er dabei das Saal-Team neu aufzustellen.

Die erste Bewährungsprobe hatte er beim Sportlerbrunch zu bestehen. Neben 250 Brötle, zwei Zöpfen und 80 Buttergipfel wurden 300 Eier, 30 l Milch und 15 kg Joghurt und andere Milchprodukte, 12 kg Käse, 20 kg Schinken und Speck sowie 4 kg Riebel für das Frühstück gebraucht. Für das Mittagessen wurden unter anderem 22 kg Kartoffeln, 5 kg Gemüse sowie 10 kg Schnitzel verarbeitet.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Thomas und wünschen ihm viel Freude und Erfolg.

Exkursion „Fluchtweg“ und „Gedenkstätte KZ Dachau“



Besuch der Gedenkstätte Dachau, dem damaligen Vorzeigekonzentrationslager.

Im fächerübergreifenden Unterricht (D, GP, Rel.) beschäftigten sich die beiden vierten Klassen der ÖKO-Mittelschule Mäder mit dem Nationalsozialismus, insbesondere mit dem Holocaust. Hier stand vor allem die damalige Situation in Vorarlberg im Fokus.

Deshalb begaben sich die Schüler:innen bei klirrender Kälte gemeinsam mit zwei Leiter:innen des Jüdischen Museums auf den „Fluchtweg“ von Hohenems über den Alten Rhein nach Diepoldsau. Dabei hörten sie Berichte von Flüchtenden, die dem NS-Regime entkommen konnten, und von Fluchthelfern, besonders jene des St. Galler Polizeikommandanten Paul Grüninger. Im Fach Deutsch lasen die Jugendlichen gemeinsam das Buch „Der Junge im gestreiften Pyjama“ und lernten so die fiktive Freundschaftsgeschichte zweier Jungen kennen, die jeweils auf der anderen Seite des KZ-Überwachtungszauns leben. Zum Abschluss fuhren die Viertklässler nach Dachau und besuchten die Gedenkstätte des damaligen Vorzeige-Konzentrationslagers.

Öko-Mittelschule

”

Der Ausflug war traurig, aber auch interessant. Besonders schockiert hat mich, wie wenig Essen man bekommen hat. Das Schlimmste war die Gaskammer. Anfangs wollte ich gar nicht hineingehen. Dieser Grasstreifen, auf dem man erschossen wurde, hat mich auch schockiert.“

Alexander, 4b

”

Als wir an der Gedenkstätte ankamen und durch das Tor liefen, bin ich erschrocken, wie riesig es ist. Es war erschreckend zu wissen, dass dort, wo ich stand, Menschen ermordet wurden.“

Lukas, 4a



Auf dem damaligen Fluchtweg von Hohenems über den Alten Rhein nach Diepoldsau.

Tablet-Klassen an der Öko-Mittelschule



Die Schüler:innen freuen sich über ihre Tablets

Seit heuer ist unsere Schule auch bei der Digitalisierungsoffensive dabei. Nach erfolgter Auslieferung und Installation durften die Schüler:innen der ersten Klassen diese nun in Empfang nehmen.

Auf diese Art werden viele Kopien gespart und die Möglichkeiten der Unterrichtsgestaltung vervielfältigen sich. Und mal ehrlich: Nicht nur die Schüler:innen haben ihren Spaß dabei.

Öko-Mittelschule

Mehr Fotos gibt es unter Schulgemeinschaft/Impressionen auf unserer Homepage www.oekoms.vobs.at

Besucher an der Öko-Mittelschule

Schulführung und Vortrag Faktenwissen



Jedes Jahr laden wir die Volksschüler der 4. Klassen einen Tag lang zu uns ein. In kleinen Gruppen werden sie von unseren Dritt- und Viertklässlern durch die Schule geführt. Dabei lernen sie das Gebäude genauso kennen wie die Lehrer, die Schüler und die Schulfächer.

In Physik durften sie einen Versuch machen, in Werken ein kleines Werkstück, in der Bücherei probten sie die Ausleihe und in Mathe wurde gerechnet. Damit jedes Kind auch nachher noch weiß, was es gemacht hat, hatte es einen Besucherpass.



Es war total cool. Am besten hat mir der Versuch gefallen.“



Ich komme sicher im Herbst an die ÖKO. Dann arbeite ich auch in der Bücherei.“



Ich weiß noch nicht, was ich im Herbst mache. Aber Werken war total cool. Ich durfte selber mit der Feile arbeiten.“



Herr Stolzlechner zieht die Schüler:innen mit seinen Erlebniszählungen aus aller Welt in seinen Bann



Im Werkraum durften die Volksschüler unter Anleitung der Mittelschüler ans Werk gehen.

Vortrag von Herrn Stolzlechner

Schon fast eine fixe Installation ist einmal jährlich der Besuch von Herrn Stolzlechner. Der ehemalige Lehrer reist durch die Welt und stellt dann speziell für Schulen Vorträge zusammen, in denen er ähnlich einer Reportage Faktenwissen zu Land und Leuten mit Erlebnissen und Anekdoten präsentiert. So reisten die 1. und 2. Klassen nach Australien. Die 3. und 4. Klassen tourten durch die ganze Welt und gewannen Eindrücke verschiedener Megacitys.

Öko-Mittelschule

Buntes Faschingstreiben in der 2B



Schon am Morgen kamen Hunderte „Mäscherle“ durch die Schultür. Im Faschingskostüm wurden in der 2B zuerst noch Lernwörter geschrieben und Knobeleien gelöst. Ab der 3. Stunde hieß es dann „Faschingsparty“!

Und so tanzten und spielten die Schüler:innen und feierten gemeinsam den letzten Tag der Faschingszeit.

Natürlich durften auch die Schalmeien nicht fehlen. Die ganze Schule tanzte in der vierten Stunde ausgelassen zur Faschingsmusik und aß danach genüsslich die köstlichen Krapfen, die uns Bürgermeister Rainer Siegele mitgebracht hatte.

Hutzele, Hutzele und Rhi Holz!



Zur dritten Stunde trafen sich alle Mäscherle in der Volksschulaula, um gemeinsam zu feiern.

Volksschule Mäder

Schullandschaft im Wandel

Es wird getanzt

Regelmäßig setzen wir uns im Kollegium mit unseren Sichtweisen und Themen zur Schulentwicklung auseinander. Gemeinsamkeiten finden erscheint uns ebenso wichtig wie Unterschiede aufzeigen. In der Schullandschaft ist viel im Wandel, auch das Kollegium der VS Mäder setzt sich immer wieder neu zusammen.

Im Schuljahr 2022/23 unterstützte uns die auf Bildungsprozesse spezialisierte Moderatorin Bianca Goldmann bei der aktiven Schulentwicklung. Indem wir die Ausgangslage analysierten, nächste wichtige Ziele formulierten und uns Maßnahmen überlegten, wie wir die angestrebten Ziele erreichen.

Die Pädagogischen Leitvorstellungen, die wir ebenfalls im Rahmen der Fortbildungsreihe formuliert haben, sollen im Rahmen einer Schulforumssitzung im Sommersemester den Klassenelternvertreter:innen präsentiert werden.



© Bianca Goldmann

Den Abschluss der intensiven Auseinandersetzung begingen wir mit einem Tanz – überraschend und spontan.

Erfreulich war: alle haben mitgemacht – die einen ungeniert und mit viel Spaß, die anderen etwas zurückhaltender und unter weniger Körpereinsatz.

Julia Kopf, Schulleitung

Das Lehrerkollegium schließt den Austausch unter der Leitung von Bianca Goldmann mit einer spontanen Tanzeinlage ab.

Im Kindergarten Ulimahd ist viel los

Im Jänner 2023 besuchte uns die Waldgruppe „Laubfrösche“ an drei Montagen. Am ersten Besuchstag fand ein lustiges Faschingskasperltheater mit Kasperl, Zauberer Zorro und der Prinzessin statt. Die Kinder lachten herzlich und fieberten fleißig mit, wie es Kasperl und die Prinzessin schaffen, den Zauberer Zorro auszutricksen.



Die von den Kindergartenkindern verzauberte Suppe schmeckte vorzüglichst.

Im Anschluss gab es im Jausestüble noch eine Jause mit Faschingskrapfen. Die Waldkinder genossen die Besuchstage im Kindergarten Ulimahd.

Der Zauberkindergarten

Im Februar 2023 verwandelte sich unser Kindergarten in einen „Zauber-Kindergarten“. Täglich fanden tolle Angebote, Impulse und Bastelarbeiten passend zum Thema

„Zauberin Zilly“ statt. Im Garten konnten die Kinder eine köstliche Zaubersuppe zubereiten. Sie halfen beim Kochen und mussten die Suppe mit verschiedenen Zaubersprüchen verzaubern. Die Zaubersuppe schmeckte den Kindern richtig gut und am Schluss waren zum Glück alle Kinder wieder „entzaubert“.

Kindergarten Ulimahd

Umweltwoche – Mülltrennung & Müllvermeidung

Mülldetektive unterwegs



Auf unserer Erde leben unzählige Menschen, Pflanzen und Tiere. Die Natur bleibt im Gleichgewicht, wenn jeder nur so viel Nahrung, Wasser und Luft verbraucht, wie er zum Leben benötigt.

Doch wir Menschen behandeln die Natur nicht immer rücksichtsvoll und hinterlassen oft unnötigen Schmutz und Müll. Täglich werden Essensreste, Plastik, Papier, Glas und andere Dinge, die wir nicht mehr brauchen, entsorgt. Wenn ein Gegenstand kaputt ist, dann wird er nicht etwa repariert, sondern oft gleich weggeschmissen und durch einen neuen ersetzt.

Wir im Kindergarten Brühl wollen ein Bewusstsein dafür schaffen:

- Dinge zu reparieren und wieder zu verwenden
- Müll zu vermeiden
- Müll richtig zu trennen
- Mit unserer Umwelt und Natur achtsam umzugehen

Durch verschiedene Angebote und Aktivitäten wurde dieses doch sehr aktuelle Thema mit den Kindern spielerisch und kindgerecht erarbeitet. Die Kinder wurden sensibilisiert, dass auch sie einen Beitrag leisten können und wir auch im Kleinen etwas Gutes für unsere Welt tun können.

Die Erde ist ein wunderschöner Planet – achten wir gemeinsam darauf, dass es auch so bleibt.

Kindergarten Brühl



Gemeinsamer Einkauf im Lebensmittelhandel mit den Kindern.

Faschingszeit im Kindergarten Brühl

Im Dschungel ist was los



Alle Kindergartenkinder durften mit ihren Eltern und Geschwistern beim Faschingsumzug mitlaufen.

Unser Kindergarten verwandelte sich mit Hilfe der Kinder in eine bunte, aufregende, und spannende Dschungelwelt. Die Jaguare, Tiger, Faultiere, Krokodile und auch die Elefanten, Schlangen und die vielen weiteren Lebewesen des Dschungels, bevölkerten den Kindergarten und fühlten sich in den Urwaldträumen zu Hause. Mit den verschiedenen Angeboten wurde viel Sachwissen auf spannende und kindgerechte Art vermittelt und die Kinder staunten über die oft seltsamen Lebewesen und Pflanzen des Dschungels.

In unseren Morgenkreisen wurden zu den Themen Fasching und Dschungel Ideen gesammelt und umgesetzt.

Der Wunsch nach einer Kinderdisco oder nach einer Dschungeljause konnte ebenso umgesetzt werden, wie auch das Bedürfnis nach lustigen Spielen im Morgenkreis oder Dschungelspielen im Turnsaal. Beliebt waren auch dieses Jahr wieder die Angebote zum Kinderschminken oder glitzernde Tattoos aufgemalt zu bekommen. Sehr viel Spaß machte auch die Räuberjause, bei der zusätzlich Gummibärle und Popcorn serviert wurden, die an diesem Tag auch unter dem Tisch verspeist werden durften. Einer der Höhepunkte dieser Reise durch den Dschungel war sicher die Teilnahme am Faschingsumzug in Mäder am Faschingssonntag. Eltern und Kinder zogen mit ihren kreativen Kostümen durch die Straßen und hatten viel Spaß am bunten Treiben.

Am Faschingsdienstag ließen alle den Fasching nochmal hochleben und freuten sich auf Krapfenjause und Kasperltheater. Der Besuch der Schalmeien in unserem Garten war auch ein Highlight und so konnten wir fröhlich und tanzend den Fasching ausklingen lassen.

Kindergartenteam Brühl

„Wer will fleißige Handwerker seh'n?“



Die fleißigen Handwerker zu Besuch bei der Tischlerei Raidel

Unser Jahresthema im Waldkindergarten „Wer will fleißige Handwerker seh'n“ war zugleich auch unser Faschingsthema. Gemeinsam mit den Kindern fanden wir heraus, was es für Berufe gibt, welche Berufe z.B. in der Familie ausgeübt werden und welche Berufe die Kinder aktuell interessieren.

In der Tischlerei Raidel (Familie von Alba und Jos) in Mäder wurden uns viele interessante, große und laute Maschinen gezeigt wie z.B. eine Fräse. Mit dieser Maschine wurde ein neues Außenschild aus Holz mit der Aufschrift „Laubfröschlegruppe“ für den Waldkind erstellt. Weiters konnten wir noch die Lackiererei bestaunen und andere Maschinen kennenlernen, die zu einer Tischlerei gehören. Noch Tage später erzählten die Kinder aufgeregt von diesem besonderen Besuch!

An einem anderen Tag besuchten wir die Firma Sowana in Altach. Tanja – die Mama von Hannah – empfing uns schon an der Bushaltestelle. Bei Sowana werden Reinigungsmittel für den gesamten Haushalt hergestellt. Dort durften wir die Näherinnen bei ihrer Arbeit beobachten, Reinigungsmittel abfüllen und sogar auf der

Maschine mitfahren, die die Textilien glattstreich. Zum Abschluss bekam jedes Kind einen Abstaubhandschuh in einem Stoffrucksack. Vielen herzlichen Dank für diesen interessanten Vormittag.

Eishockeyspielerin als Beruf

Ein weiteres Highlight war sicherlich der Besuch von Lisa Kainz. Da Eishockey spielen nicht nur ein Hobby sein kann, sondern auch ein Beruf, kam sie mit der kompletten Ausrüstung bei uns im Wald vorbei. Lisa erklärte uns die Regeln und Gebräuche dieses Sports und zeigte uns die Schutzbekleidung, die es dazu braucht. Von Eishockeyschuhen, Knie- und Schienbeinschonern, Protektoren bis hin zum Helm, Trinkflasche und Puck war alles mit dabei. Als die Kinder dann noch den Helm aufsetzen durften, war der Vormittag perfekt!

Gelungene Faschings-Handwerkerparty

Am Rosenmontag feierten wir eine große Handwerkerparty, zu der jeder in seinem Traumberufskostüm erscheinen durfte. Astronaut, Sängerinnen, Polizisten, Reiterinnen, Ärztinnen, Köche, Kaminkehrer und viele „Schaffar“ feierten eine gelungene Handwerkerparty. Dem „Chef“ hat es auch gefallen.

Waldkindergarten Laubfrösche



Astronaut: Am Rosenmontag durften die Kinder in ihrem Traumberufskostüm in den Waldkind kommen.

Hasenfuß und Krötenei, wir lernen Zauberei



Bei der Faschingsfeier gab es jede Menge Leckereien zur Stärkung.

In der Villa Klein wurde während der ganzen Faschingszeit gezaubert. Lui und Sunny, die Handpuppen der zwei Gruppen, haben sich den Traum erfüllt, zaubern zu lernen, und dies gemeinsam mit den Kindern. Doch aller Anfang ist schwer und dies gilt auch für die Zauberei.

Den beiden sind beim Üben viele Missgeschicke passiert. Zuerst verzauberten sie den Geburtstagskalender und es entstand ein großes Durcheinander, dabei wollten sie doch nur Faschingsdeko herzaubern. Dann wollten sie eine Zauberküche zaubern, doch zu sehen waren nur bunte Tücher, die im Bad hingen. Zum Schluss haben Lui und Sunny den Kindern einen Streich gespielt. Sie haben Hindernisse und Balancierlinien in den Gang gezaubert, welche die Kinder überwinden mussten.

Um den beiden zu helfen, haben die Kinder im Morgenkreis Zaubersprüche gesprochen und sich einen eigenen Zauberstab gebastelt. Mit Hilfe der Kinder konnten sie dann Faschingsdeko und eine Zauberküche in der Villa Klein zaubern.

Faschingsfeier in der Villa Klein

Zur Faschingsfeier durften die Kinder zusammen mit ihren Eltern und Geschwister kommen. Clowns, Tiere, Feuerwehrmänner, Hexen und noch viele mehr, hielten beim Kasperletheater die Zauberstäbe in die Luft, um Lui und Sunny beim Zaubern zu helfen. Nach der großen Zauberei konnten sich die Eltern und Kinder beim Schminktisch gegenseitig schminken, einen Zauberhut basteln und natürlich in der Faschingsdisco tanzen. Stärken konnten sich die Mäschgerle am Buffet, das dank der Eltern gut bestückt war.

Am Rosenmontag und Faschingsdienstag haben wir den Fasching mit einer Zaubershow und einer Faschingsjause ausklingen lassen. Vielen Dank an die Gemeinde für die Faschingskrapfen.

Villa Klein

Krötendreck und Schlangenei, die Faschingszeit ist nun vorbei!



Neueröffnung der Hilfsmittelberatungsstelle „IUVAT“

Das Schulheim Mäder ist landesweit dafür bekannt, dass in der Einrichtung Kinder und Jugendliche mit Körper- und Schwermehrfachbehinderung begleitet werden. Aktuell werden 70 Klient:innen aus allen Regionen des Landes von unserem Team pädagogisch, therapeutisch, pflegerisch und medizinisch betreut. Unter der Devise „liebevoll betreuen, kompetent begleiten“ orientiert sich unser Team konsequent an den Bedürfnissen und Stärken der jungen Menschen, um sie in ihrer Entwicklung zu fördern.

Klient:innen kompetent begleiten

Der breiten Öffentlichkeit weniger bekannt sind die beiden Beratungsangebote im Schulheim Mäder, die allen Menschen mit besonderen Bedürfnissen offenstehen.

In unserer „UK Beratungsstelle“ unterstützen wir Eltern, deren Kinder sowie deren Pädagog:innen im elementarpädagogischen und pädagogischen Bereich in allen Fragen der „Unterstützten Kommunikation“. Menschen, die keine oder eine eingeschränkte Lautsprache haben, sollen lernen, mittels Handzeichen und/oder (technischer) Hilfsmittel mit ihrer Umwelt in Kontakt treten zu können.

Hilfsmittelberatungsstelle

In unserer Hilfsmittelberatungsstelle Iuvat (lateinisch für „er/sie unterstützt“) werden die Klient:innen und ihre Vertrauenspersonen von unseren Physio- sowie Ergotherapeut:innen herstellerunabhängig beraten, zum Beispiel, wenn es um die Anschaffung eines neuen Rollstuhles geht. Bei Bedarf werden auch externe Systempartner, wie zum Beispiel Orthopädietechniker:innen hinzugezogen, denn jedes Hilfsmittel muss optimal auf die Bedürfnisse der Nutzer:innen abgestimmt sein.



Wir unterstützen dabei im gesamten Prozess: von der Auswahl, über die Anpassung und Finanzierung bis hin zur Übergabe des neuen Hilfsmittels. Außerdem verleihen wir verschiedene Hilfsmittel, wenn diese kurzfristig benötigt werden oder die finanziellen Mittel für einen Kauf nicht ausreichen.

Modernisierte Beratungsräumlichkeiten

Im Sommer 2022 wurden die Räumlichkeiten der Hilfsmittelberatungsstelle – dank Unterstützung der Firma Gunz Handelswaren GmbH und des Landes Vorarlberg – modernisiert und den Bedürfnissen eines modernen Beratungsangebotes angepasst.

Im Jänner wurden die Räumlichkeiten im Rahmen eines kleinen Festaktes offiziell ihrer neuen Bestimmung übergeben.

Schulheim Mäder

Physiotherapeutin Susanne Sperger-Bertsch (links) bei einer Beratung



Beratung

Terminvereinbarung

Die Beratungsangebote sind für die Klient:innen und ihre Vertrauenspersonen kostenlos, eine Terminvereinbarung ist über www.schulheim-maeder.at möglich.

Come out and play

Am Samstag, dem 11.02.2023 trafen sich mehrere Jugendliche aus Dornbirn, Altach, Götzis, Koblach und Mäder mit einer Truppe Senior:innen vom Sozialzentrum Altach in der ortsansässigen Mittelschule. Über den Nachmittag verteilt wurden zwei Runden Riesen-Mensch-Ärgere-Dich-Nicht gespielt. Die Offenen Jugendarbeiten aller amKumma-Gemeinden waren vertreten sowie die OJA Dornbirn als Initiator dieses Events.



Jugendliche und Senior:innen spielten gemeinsam eine Partie Riesen-Mensch-Ärgere-Dich-Nicht.

Eine Mannschaft bestand aus sechs Spieler:innen, vier Kegel, einem Würfel und einer Spielanleitung. Es starteten die vier angemeldeten Mannschaften und nach spaßigen eineinhalb Stunden durften sich alle Teilnehmer:innen über Gutscheine freuen, welche sie als Preis erhielten.

Nach einer Pause mit erfrischenden Getränken und einer Kleinigkeit zu essen ging es in die zweite Runde. Hier wurden neue Teams zusammengewürfelt, in denen Jugendliche und Jugendarbeiter:innen zusammen spielten. Es war ein Nachmittag mit viel Spiel und Spaß.

OJA Mäder



Offene Jugendarbeit Mäder

Semesterferienprogramm für Jugendliche



Die Jugendlichen hatten so viel Spaß, dass sie am liebsten noch länger auf dem Eis geblieben wären.

Während der Semesterferien bot die Offene Jugendarbeit (OJA) Mäder verschiedene Aktivitäten für Jugendliche an, bei denen sie mitmachen und sich einbringen konnten. Zum Beispiel wurde anlässlich des Faschings der Jugendtreff mit Ballons, Luftschlangen und Girlanden geschmückt. Wer Lust hatte, konnte mitwirken und sich kreativ zeigen.

Am Mittwoch wurde gemütlich mit Snacks ein Film geschaut. Wer daran nicht interes-

siert war, konnte sich einen Toast machen und Karten spielen.

Nachteislaufen in Rankweil

Weiter ging es am Donnerstag mit Nachteislaufen. 14 Jugendliche und drei Betreuer:innen waren mit dabei. Wer keine eigenen Schlittschuhe hatte, konnte sich welche ausleihen. Auf dem Eis war reichlich was los. Die Jugendlichen hatten aber auf jeden Fall ihren Spaß – sie halfen sich gegenseitig und die zwei Stunden vergingen wie im Flug.

Zum Abschluss des Semesterferienprogramms organisierte die OJA Mäder eine Faschingsparty. Die Jugendlichen kamen zwar nicht kostümiert, jedoch war es ein angenehmes Zusammensein. Es gab Snacks und Musik und gemeinsam wurden Toastecken gemacht, welche sehr lecker schmeckten. Mit der Faschingsfeier fand das Ferienprogramm einen gemütlichen Abschluss.

OJA Mäder

Reichshofstraße 1

Denkmalgeschütztes 4-Generationenhaus



Das denkmalgeschützte Haus aus dem 17. Jh.

Das Haus in der Reichshofstraße 1 wurde Ende des 17. Jahrhunderts auf einer Grundfläche von 1.355 m² erbaut und 1981/1982 generalsaniert. Der Wohnhausgebäudeteil (südseitig) und das ehemalige Stall- und Tennengebäude (nordseitig) sind teilweise unterkellert. 1992 wurde das Dachgeschoss ausgebaut.

Das Wohnhaus ist an das Ortsnetz der VKW angeschlossen, die Wasserversorgung erfolgt durch die Ortswasserleitung und die Abwässer werden über die Ortskanalisation abgeführt. Beheizt wird das Gebäude mit Erdgas, zwei Kachelöfen stehen zudem für die Beheizung zur Verfügung. Das Erd- und das Obergeschoss sind in Holzstrickbauweise ausgeführt, das Dach ist mit Biberschwanzziegeln gedeckt.

Seelenloch

Im 1. Stock des Hauses ist noch das sogenannte „Seelenloch“ auch „Seelenglotz“ unverändert vorhanden. Als Seelenloch bzw. Seelenglotz wurde eine Öffnung in Häusern bezeichnet, durch welche die Seele eines im Haus verstorbenen Menschen nach außen gelangen soll. Dahinter steht der Glaube, dass die Seele eines Menschen nach dem Tod direkten Kontakt nach außen haben müsse, damit sie in den Himmel fliegen könne.

Sigi Koch

Gebäudeeinteilung und Bewohner

Erdgeschoss: 114 m² + 14 m² Gewölbe-Keller, bewohnt von Eltern Sigi und Traude Koch
Obergeschoss: 107 m² + 25 m² Keller, bewohnt von Tochter Barbara mit Ehemann
Dachgeschoss: 78 m², bewohnt von Enkelin Hanna mit Partner und Urenkel Arthur
Gesamtwohnfläche: 299 m² + 130 m² allgemeine Garagen- und Abstellräume



Kinderfasching

Tom Veith versetzte die Mäscherle im J.J.Ender-Saal mit seinen Zauberkünsten ins Staunen.



gemeinde mäder

Gemeinde Mäder
Alte Schulstraße 7
6841 Mäder
Telefon: +43 5523-52860
gemeinde@maeder.at
www.maeder.at

Öffnungszeiten
Bürgerservice
Montag bis Freitag:
8 bis 12 Uhr
Donnerstag:
14 bis 18.30 Uhr

Öffnungszeiten
Bauamt
Montag bis Freitag:
8 bis 12 Uhr
Donnerstag:
14 bis 17.00 Uhr

Öffnungszeiten
Baurechtsverwaltung
Region amKumma
Montag bis Freitag:
8 bis 12 Uhr
Donnerstag:
14 bis 18.30 Uhr

Impressum

Herausgeberin: Gemeinde Mäder, Alte Schulstraße 7, 6841 Mäder, Redaktion: Bgm. Rainer Siegele, Gudrun Gruber, Marina Al-Maliki
Basislayout: Dalpra & Partner
Layout und Gestaltung: Marina Al-Maliki
Fotos: Gemeinde Mäder, Hartwig Hellrigl, Ilona Kasia, Turnerschaft Mäder, Verein der Steirer in Vorarlberg, Bücherei Mäder, Verein Rhein-Schauen, Öko-Mittelschule Mäder, Volksschule Mäder, Bianca Goldmann, Kindergärten Ulimahd und Brühl, Villa Klein, Schulheim Mäder, OJA Mäder, Sigi Koch



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, Buchdruckerei Lustenau GmbH, UWA-Nr. 810



AT/28/003
„Bitte sammeln Sie Altpapier für das Recycling“



In Mäder ist wieder etwas los!



Grusel- & Kriminacht mit Christian Kössler

Fr, 28.4.2023, 19.00 Uhr

Bücherei & Spielothek Mäder

Der Innsbrucker Schriftsteller Christian Kössler präsentiert schaurig-schwarzhumorig-sagenhafte Kurzgeschichten, in denen sich alles um hinterhältig-heimtückische Morde und skurrile, bizarr-böse Todesfälle dreht. In seinen Texten entführt der Autor das Publikum nach Vorarlberg sowie Nord- und Südtirol.

Für musikalische Umrahmung sorgt das Hornensemble „Happy Horns“.

Anmeldung in der Bücherei und Spielothek Mäder
Tel.: 05523 64007-40 | E-Mail: ausleihe@maeder.at, Eintritt: Freiwillige Spenden,
www.bibliothek.maeder.at

Kostenlose notarielle Beratung

Dienstag, 11.4.2023,
17.00 bis 19.00 Uhr
Gemeindeamt Mäder
Anmeldung erforderlich

Re-Use-Truck für Elektrogeräte

Donnerstag, 20.4.2023,
13.00 bis 14.00 Uhr
Bauhof Mäder

Jassnachmittag

Dienstag, 2.5.2023,
14.00 Uhr, Betreubares
Wohnen Brühl 3
Mehrzweckraum

Die Theaterkrümel spielen

„Wo sind wir denn hier
gelandet?“

Samstag, 22.4.2023,
Sonntag, 23.4.2023,
Sonntag, 30.4.2023,
Montag, 1.5.2023
jeweils um 17.00 Uhr
im Theaterkeller der
Öko-Mittelschule

Kostenlose notarielle Beratung

Dienstag, 2.5.2023,
17.00 bis 19.00 Uhr
Gemeindeamt Mäder
Anmeldung erforderlich

Kostenlose Rechtsberatung

Mittwoch, 3.5.2023, 18.00 bis
19.00 Uhr, Gemeindeamt Mäder
Anmeldung erforderlich

krEAtlv Aktlv – Kochkurs mit Livis Küche

Fingerfood – Alles für den perfekten Aperitif
Donnerstag, 25.5.2023, 18.00 bis 22.00 Uhr,
Schulküche der Öko-Mittelschule

Elternkindtreff

Jeden Montag, 9.00 bis 11.00 Uhr
Betreubares Wohnen, Brühl 3

Jugendtreff Öffnungszeiten

Dienstag, 15.00 bis 18.00 Uhr,
Mittwoch, 16.00 bis 19.00 Uhr,
Donnerstag, 16.00 bis 20.00 Uhr,
Freitag, 15.00 bis 21.00 Uhr, Brühl 4

Sonnenfest

Sonntag, 18.6.2023,
11.00 Uhr, J.J.Ender-Saal

Blutspendeaktion

Dienstag, 27.6.2023,
17.30 bis 21.00 Uhr,
J.J.Ender-Saal

Details finden Sie auf
www.maeder.at